

Tour de France Newsletter, Nr. 4-2010, 30. März 2010

<http://www.le-tour.net>

Bonjour und Guten Tag!

Anbei der monatliche Newsletter für euch Frankophile dort draussen.

Wenn Ihr diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchtet, dann bitte einfach ein kurzes Rückmail an mich: [unsubscribe](#). Sonst freue ich mich auch, wenn Ihr die TOUR DE FRANCE und den Newsletter weiterempfiehlt. Danke!

Dieser Newsletter ist sowohl eine Promo-Plattform für meine Aktivitäten mit der Tour de France (Parties, Konzerte, Compilations mit französischer/frankophoner Musik, also die LeTour-Sampler) als auch eine Neuigkeiten-Börse in Sachen französischer Musik: Es gibt *ausgewählte* CD- und Konzerttipps (streng subjektiv und ohne Anspruch auf Vollständigkeit!) sowie weitere News aus der französischen/frankophonen Kulturszene.

Ein Info für die Medienkollegen (und auch andere Interessierte): auf <http://www.le-tour.net/presse.htm> findet Ihr nicht nur druckfähige Pressefotos sondern auch ein ausführliches Interview zum Thema Tour de France-Parties, Sampler, etc..

Parties in München. Im April findet die TDF-Party ausnahmsweise nicht am ersten Freitag (02.04., Karfreitag!!!!) sondern am zweiten Freitag (09.04.) statt. Auf die grosse Party mit 3 Dancefloors in der ganzen Muffathalle haben ich schon hingewiesen. Wir feiern am 7. Mai 10 Jahre TOUR DE FRANCE in München. Live mit dabei sind aus Paris PRINCES CHAMEAUX und aus München, das junge Frauenduo Tuó.

Parties in Regensburg: Leider findet die TDF diesesmal nicht wie gewohnt im Frühjahr im Leeren Beutel statt. Ich werde aber vermutlich im Herbst mit der TDF in Regensburg sein. Termin und Ort erfahrt ihr hier.

Liebe Grüsse et à bientôt

Thomas Bohnet
www.le-tour.net

Inhalt

- 1. Termine TOUR DE France**
- 2. Die LeTour-Sampler.**
- 3. 10 Jahre TOUR DE France in München**
- 4. Franzosen-Acts live:** Manu Katché, Victor Demé, Dominique A, Khaled, Bratsch, Stereo Total, u.a.
- 5. Französische und francophone CDs:** Tamikrest, Stereo Total, Manu Kachté, Jil Is Lucky, u.a.
- 6. DVD Verlosung:** 3x Possession. Gewinner
- 7. Playlist**

01 Tour de France Termine

Hier die bereits feststehenden Daten der nächsten Monate: Die Termine findet Ihr auch unter www.le-tour.net

In München gibt es die TOUR DE FRANCE bereits seit Mai 2000. Nachdem das zuerst im legendären Club 2 über die Bühne gegangen ist, finden die Parties nun seit 2002 einmal im Monat – immer der erste Freitag im Monat!!! – in der Muffathalle (im Club Ampere) statt. Co-DJ ist dort meistens mein junger bretonischer Kollege DJ Leakim alias Mikael Bourdon.

In Berlin steigen die Parties seit September 2003 einmal im Monat im Roten Salon in der Volksbühne (für Auswärtige: direkt am Rosa-Luxemburg-Platz).

Andere Städte wie Düsseldorf, Saarbrücken oder Frankfurt, stehen ebenfalls regelmässig auf dem Tour-Programm.

Wer die Tour de France buchen/booken möchte, Anfragen/Angebote bitte an thomas@target-concerts.de oder 089-22 83 660.

Freitag, 9. April 2010, München, Ampere, Etappe 119, 22 Uhr (ersetzt Karfreitag 2. April)

Samstag, 24. April 2010, Berlin, Roter Salon, Etappe 72, 23 Uhr

Freitag, 7. Mai 2010, München, Muffathalle All Area: 10 Jahre TOUR DE FRANCE, 3 Dancefloors mit 4 DJs und Livebands Princes Chameaux (Paris) und Tuó (München), 21 Uhr

Mittwoch, 12. Mai 2010, Düsseldorf, Zakk, Etappe 6, 22 Uhr

Samstag, 29. Mai 2010, Berlin, Roter Salon, Etappe 73, 23 Uhr

Freitag, 4. Juni 2010, München, Ampere, Etappe 121, 22 Uhr

Samstag, 26. Juni 2010, Berlin, Roter Salon, Etappe 74, 23 Uhr

Freitag, 2. Juli 2010, München, Ampere, Etappe 122, 22 Uhr

Samstag, 10. Juli 2010, Freiburg, Zeltmusikfestival, 22 Uhr

02 LeTour 1- 4, die CD-Sampler

Zur Tour de France gibt es inzwischen vier Sampler unter dem Titel LeTour

Auf den Samplern finden sich etliche der jüngeren Hits der Tour-De-France-Parties. Auf Vol 1 etwa Songs von Zebda, Louise Attaque, Les Hurlemetns d`Leo, Vincent Delerm, Dionysos, Mickey 3d, Rachid Taha, Luke, Massilia Sound System. Auf Vol 2 Stücke von Cali, Tryo, Paris Combo, Kana, Elista, Romeo, Sanseverio. Auf Vol 3 Hits von Olivia Ruiz und Sinsemilia, La Rue Ketanou, Babylon Circus und Emilie Simon, Anais, Cali, Rachid Taha, Dionysos, Marc Lavoine, Ridan u.v.a. Auf Vol 4 Stücke von Benjamin Biolay, Boogalox, Olivier Libaux, Dionysos, Renan Luce, Electrique, u.a. Das komplette Tracklisting aller vier CDs findet Ihr auf www.localmedia.com und auf www.le-tour.net.

Die Sampler gibt es im Laden (Vertrieb: Allve), amazon.de, bei den TDF-Parties oder direkt bei mir (mail an thomas.bohnet@web.de) zu kaufen.

In Berlin gibt es die Sampler u.a. bei Scratch Records (Zossener Strasse), in München im Resonanz (Baldeplatz), im Optimal (Kolosseumstr.) und im Shirokko (Ledererstrasse) zu kaufen.

Achtung: Wie bekannt ist LeTour 1 seit längerer Zeit ausverkauft. Es sieht aber nun gut aus, dass wir die Platte in Kürze wiederveröffentlichen können. Allerdings machen uns diverse Plattenfirmen erhebliche Probleme und rücken die Rechte nicht mehr heraus. 12 der 15 Titel sind im Moment geklärt; an den letzten drei Stücken arbeiten wird noch.

Ebenfalls in Arbeit ist LeTour 5. Der Sampler soll im Mai/Juni erscheinen. Auch hier dauert die Rechtklärung noch an, da sich einige Plattenfirmen alles andere als kooperativ verhalten. Wir sind aber guter Dinge, dass wir trotz aller Hindernisse einen tollen neuen Sampler zusammenbekommen.

03 10 Jahre TOUR DE FRANCE in München

Club 2, M94.5, Institut Français und Munich-French-Connection präsentieren:

10 JAHRE TOUR DE FRANCE

Freitag, 07. Mai 2010

Ort: Muffathalle, Ampere & Café Muffathalle

Live: Princes Chameaux (Paris) und Tuó (München)

DJs: Thomas Bohnet und Mikael Bourdon. Special Guests DJ Christian Berst und DJ Y alias JY. Very Special Guest: DJane Natashka (Amsterdam/Montreal)

Beginn: 21 Uhr, Einlass: 20 Uhr

VVK: 8 EUR/AK 10 EUR

Tickets gibt's unter www.club2.de, www.tickentonline.de, www.muffatwerk.de

Muffathalle: Livebands Princes Chameaux und Tuó. Danach Disco Rock/Pop/French Reggae/Ska/indie/World & Co mit DJs Christian Berst und Thomas Bohnet

Ampere: Electro, French, Rap, House, Bastard Beats mit den DJs Y alias JY und Mikael Bourdon

MuffatCafé: Lounge Music ein Special French Mashup Set By DJ Y alias JY

Fast schon Tradition ist es, dass wir einmal im Jahr die Tour de France in München ganz gross feiern. Die Party findet dann nicht nur im Clubraum Ampere des Muffatwerks sondern auch in der Muffathalle und im Muffat-Café statt. Und dieses Mal feiern wir auch noch unser 10jähriges Jubiläum: Am Freitag, den 7. Mai ist es soweit.

Es wird 3 Dancefloors geben, auf denen insgesamt 5 Djs französische und frankophone Musik auflegen werden.

Dazu gibt es wie jedes Jahr 2 internationale Live-Acts, die in der grossen Halle auftreten. 2007 waren die kanadischen Dobacarcol und die Münchner Les Fleurs de Foux (der erste öffentliche Auftritt der Münchner Sängerin, die gerade mit Françoise Hardy für Furroe sorgt) zu Gast, 2008 die Pariser Karpatt und Berner Fiji, 2009 die Pariser Princes Chameaux und die englischen The Lovers.

Die Pariser Princes Chameaux hinterliessen 2009 einen derart guten Eindruck, dass wir die Band auch für unser grosses Jubiläum eingeladen haben. Vor den Parisern sind die beiden jungen Folkmädeln von Tuó zu sehen; die zur Zeit vielleicht interessanteste, neue Band der Münchner Szene.

Den Eintrittspreis für den Abend halten wir trotz grossen Aufwands bewusst niedrig. Die Karten kosten im Vorverkauf 8 Euro, an der Abendkasse 10 Euro.

04 Franzosen-Acts live auf Tour :

Einen schönen Überblick über die Konzerte französischer und frankophoner Acts bietet die Seite des Berliner Bureaus Export (Exportbüro für französische Musik): www.french-music.org/concerts

Phonoboy

Die Münchner Phonoboy sind zur Zeit immer noch daran, ihr drittes Album einzuspielen. Das soll allerdings im Laufe des Jahres 2010 erscheinen. Live ist die Band um den deutsch-französischen Sänger Christian Höck bald wieder zu sehen. Mehr unter www.phonoboy.de
06.04. Köln, Gebäude 9

Léoparleur

„Faut du Rêve“ heißt das dritte Album der Band Léoparleur aus Straßburg, deren wichtigstes Thema die Reise bleibt. Auf „Faut Du Rêve“ legen sie eine weite Strecke zurück, zwischen Cumbia und Rock, verzerrten Gitarren und realistischem Chanson, Flamenco-Loops und poppigen Kastagnetten. Tiefe Bläser, schwungvolle Posaunen mit Ska-Einflüssen, Klezmer Klarinetten, anatolische Geigen und ein Akkordeon, das sowohl an Dub als auch an Harmonium denken lässt, drücken abwechselnd Lebensfreude und Melancholie aus. <http://www.leoparleur.com/>
08.04. Reutlingen, Franz K
09.04. Bremerhaven, Pferdestall
10.04. Wildeshausen, Haus Burgberg

Laurent Garnier

Gestählt und gegangen durch die aufkeimenden britische Rave-Szene in den späten Achtziger, missionierte Garnier anschließend fast im Alleingang sein Heimatland und wurde auch im Rest der Welt zu einem Gütesiegel für elektronische Musik. Zu seiner Definition eines guten DJ-Sets zählen neben Detroit, Chicago und Berlin, House und alle möglichen und unmöglichen Stücke der Musikgeschichte auch die Klassiker von morgen. <http://www.myspace.com/laurentgarnier>
15.04. München, Rote Sonne

Khaled

Der „König des Rai“ hat zuletzt ein wunderbares Album vorgelegt und kommt nun endlich wieder einmal auf Tour. Pflichttermin für alle Fans arabischer Musik. Hier noch einmal in Auszügen, was ich im August-Newsletter 2009 über sein jüngstes Album geschrieben habe.

Khaled: Liberté (Universal)

Fünf Jahre nach dem – rückblickend gesehen – eher schwächeren Album „Ya Rayi“, gibt es endlich wieder ein neues Werk des „Roi du Rai“. Dabei ist „Liberté“ grossartig geworden. Auf „Liberté“ nun hat er wieder mit seinem alten Produzenten Martin Meissonnier zusammengearbeitet, der in darin bestärkt habe, so ist in Interviews zu lesen, ein sehr klassisches, traditionelles Album einzuspielen. Unterstützt von exzellenten Musikern, inklusive eines ägyptischen Streichorchesters zieht Khaled alle Register und zeigt sich zudem vielseitig wie selten. Mal geht es in Richtung marrokanischer Musik, Berber-Soiunds, mal in Richtung algerischen Rai. Er traut sich auch bei einigen Lieder Einleitungen zu singen, was er bislang immer weggelassen hatte, da er dachte, der westliche Hörer möge das nicht. Wir hören unter anderem ein bewegendes Lied für seinen verstorbenen Vater „Papa“ sowie eine Hymne an den ersten getöteten Widerstandskämpfer Zabana der 1956 guillonitert worden ist. Dazu Stücke über die Liebe und das Leben. Mit dem alten Kracher „Raikoum“ hat er auch einen seiner älteren Hits wieder ausgegraben und neu eingespielt. Mehr unter <http://www.myspace.com/Khaled1234>
01.04. München, Muffathalle
03.04 Berlin, Huxley`s
04.04. Hamburg, Fabrik

Udergang

Heftiger Electro-Crossover.

<http://theundergang.free.fr/>

- 08.04. Köln, Sonic Ballroom
- 09.04. Höhr-Grenzhausen, Tenne
- 13.04. Erfurt, Stadtgarten
- 14.04. Neu-Tramm, Raum 2
- 15.04. Hamburg, Hafenklang
- 16.04. Kiel, Alte Meierei
- 17.04. Berlin, Supamolly

Manu Katché

Der französische Jazz-Drummer mit Band auf Tour. Siehe auch CD-Tipps.

- 11.04. CH-Basel, Sommercasino
- 12.04. CH-Zürich, Moods
- 13.04. CH-Cully, Chapiteau
- 15.05. Braunschweig, City Jazz Nights
- 26.05. München, Muffathalle
- 27.05. Berlin, Babylon
- 28.05. Dortmund, Domicil
- 29.05. Hamburg, Elb Jazz
- +Festivalauftritte im Sommer

Angelique Kidjo

Angélique Kidjo wird dieses Jahr auch schon 50. Die Sängerin aus Benin, die für ihre Arbeit schon viermal für einen Grammy nominiert wurde, hat die westafrikanischen Traditionen ihrer Kindheit mit Elementen des amerikanischen Rhythm & Blues, Funk und Jazz sowie Einflüssen aus Europa und Lateinamerika verwoben. Mit dem Album „Ayé“ (und dem Hit „Agolo“) wurde sie 1994 international bekannt. Im Gepäck das brandneue und lang ersehnte Album „Oyo“.

<http://www.myspace.com/angeliquekidjo>>

- 11.04. Krefeld, Kulturfabrik
- 12.04. Berlin, Kesselhaus
- 13.04. Hamburg, Fabrik
- 15.04. Frankfurt, Brotfabrik

Dominique A, Naim Amor

Sein jüngstes, auch schon achttes Album „La musique“ wurde in Frankreich über den grünen Klee gelobt und war einigen Kritikern sein bislang bestes Werk. Obwohl ich die Platte gut finde, kann ich mich dem nicht ganz anschließen. Egal. Live ist Dominique A mit seinen ausgekügeltten Solokonzerten immer sehenswert. Mit dabei ist der in US-amerikanischen Tucson lebender in Frankreich geborener Songwriter Naim Amor –der Gatte der Chanteuse Marianne Dissard. Im Anschluss daran laden die beiden Kölner Macher von Le Pop zum Tanz.

- 19.04. Köln, Stadtgarten
- 21.04. Bremen, Stauerei
- 22.04. Hamburg, Kampnagel
- 23.04. Berlin, Kesselhaus
- 24.04. Dresden, Tante Ju
- 26.04. Leipzig, Nato
- 27.04. Stuttgart, Schocken
- 28.04. Heidelberg, Karlstorbahnhof
- 29.04. Frankfurt, Brotfabrik
- 30.04. CH-Bulle, Ebulliton

Victor Demé

Victor Demé ist eine der Entdeckungen der Weltmusikszene!! Und das hier ein grossartiges afrikanisches Album zwischen Afro, Latin, Blues und Folk des Musikers aus Burkina Faso. Sein spätes Debütalbum war 2008 in Frankreich ein Hit und wurde 2009 auch bei uns veröffentlicht.. Nun endlich auch live zu sehen.

Victor Demé, der eigentlich von Berufs wegen Schneider ist, brauchte 30 Jahre um dieses sensationelle Album aufzunehmen. Vorher spielte er in diversen Bands, sang die Lieder der Stars Salif Keita und Mory Kanté und seine eigenen selbstgeschriebenen Stücke. 2005 lernten ihn zwei westliche Journalisten und Clubbetreiber kennen, die so von seinen Liedern angetan waren, dass sie für ihn eigens das Label Chapa Blues gründeten. Sie richteten ihm ein einfaches 16-Spur-Studio ein, wo innerhalb von zwei Jahren diese 14 Songs entstanden sind. Herausgekommen ist ein im positivsten Sinne einfaches Album mit fantastischen Songs, die mal an kubanischen Rhythmen angelehnt sind, mal im Bluesschema daherkommen oder afrikanisches transportieren. Mir persönlich gefällt die träge Folk-Blues-Nummer „Djon maya“ am besten, aber auch der Rest lässt einen gelegentlich sprachlos zurück. Wunderbare Platte!

www.myspace.com/victordeme

21.04. Berlin, Lido

26.04. Hamburg, TBA

27.04. Mannheim, Alte Feuerwache

01.05. Köln, Ruhrtriennale

Fiji

Das sympathische Electro-Pop-Trio aus Bern, mal englisch, mal italienisch, mal französisch. Guter Liveact. Auf ihrer Seite ist ihr neues Video zu sehen. Mehr unter www.fijiband.ch

28.04. CH-Lausanne, D! Club

30.04. CH-Bern, ONO

14.05. CH-Zürich, Exil

02.07. CH-Aarau, Chrutwäje Open Air

16.07. CH-Fribourg, Jazz Parade

Yann Tiersen

Bekannt wurde der Bretoner mit seinen verspielten Filmsounds (Amélie). Inzwischen ist Yann Tiersen wesentlich geworden, was für meinen Geschmack auch seinen Reiz hat. Mehr unter

www.yanntiersen.com

01.05. CH-Basel, Kaserne

02.05. CH-Bern, Reitschule

03.05. CH-Zürich, X-tra

04.05. Dresden, Beatpol

05.05. Köln, Luxor

06.05. Nürnberg, Hirsch

09.05. München, Atomic

11.05. Hamburg, Uebel & Gefährlich

13.05. Berlin, Festsaal Kreuzberg

Hindi Zahra

Die in Paris lebende Marokkanerin hat gerade auf Blue Note ihr Debütalbum „Handmade“ veröffentlicht und ist nun erstmals auf Tour in Deutschland.

06.05. Köln, Studio 672

07.05. Frankfurt, Nachtleben

08.05. Mühlheim/Ruhr, Ringlokschuppen (Funkhaus Europa Party)

Stereo Total

Gerade ist mit „Baby Ouh!“ beim Münchner Label Disko B das neue Album des in Berlin lebenden französischen Duos erschienen. Siehe auch CD-Tipps

06.05. Dresden, Scheune

07.05. Leipzig, Conne Island

08.05. Nürnberg, K 4
09.05. A-Linz, Posthof
12.05. München, Feierwerk
13.05. CH-Zürich, Mascotte
14.05. Stuttgart, Wagenhallen
15.05. Köln, Gebäude 9
16.05. Frankfurt, Mousonturm
20.05. Düsseldorf, Zakk
22.05. Hamburg, Übel&Gefährlich
29.05. Berlin-Lido
11.06. Weinheim, Café Central

Royal Spleen

Einziges Deutschland-Konzert der Band aus Dijon. Mehr unter
<http://www.myspace.com/royalspleenn>
15.05. Höhr-Grenzhausen, Tenne

Sophie Hunger

Die gefeierte Schweizer Songwriterin Sophie Hunger veröffentlicht Mitte April ihr zweites Album „1984“ – siehe auch CD-Tipps. Live ist die 26jährige gebürtige Bernerin eine echte Sensation. Dort überzeugt sie nicht nur als Sängerin zwischen Chanson, Folksong und Pop sondern auch als Pianistin und Gitarristin. Begleitet von einer vierköpfigen Band.

17.05. Frankfurt, Mousonturm
18.05. Leipzig, Moritzbastei
22.05. Bremen, Schlachthof
23.05. Köln, Gloria
27.05. Berlin, Astra
29.05. Ulm, Ulmer Zelt Festival

Gotan Project

„Tango 3.0“ heisst das neue Album des Elektro-Tango-Projektes Gotan Project, das am 23. April erscheinen wird.

21.05. München, Tonhalle
22.05. Berlin, Tempodrom

Saarbrücken, Perspectives, 21.-29.05.2010

Während des bekannten Theaterfestivals finden auch regelmässig Konzerte mit französischen Bands statt. Das genaue Programm folgt im nächsten Newsletter.

21.05. 17 Hippies, Eröffnungskonzert, St. Johanner Markt (freier Eintritt)

05 Neue Platten aus der französischen/francophonen Szene:

Stereo Total: Baby Ouh! (Disco B)

Erstaunlich, wie sich das notorische französisch-deutsche Duo aus Berlin nun schon seit 15 Jahren hält und man ihnen nach wie vor den munteren, fröhlichen Dilettantismus abnimmt. 1995 kam ihr erstes Album „Oh ah oh“ bei einem Winzlabel heraus; damals sagte die Band nur Eingeweihten etwas. Inzwischen sind Françoise Cactus und Brezel Göring weltweit unterwegs und haben in unterschiedlichsten Ländern schon grosse Fanbasen. Schaut man immer mal wieder auf die Agenda ihrer Booking-Agentur, fragt man sich, wie die Beiden das machen auf Dauertour zwischen Deutschland und Mexiko, Japan und den USA.

Unlängst haben die Beiden unter dem Titel „No Controles“ ein Album mit spanischsprachigen Songs und spanischen Übersetzungen einiger ihrer deutschen, englischen und französischen Hits auf den Markt gebracht. Nun drei Jahre nach dem letzten Studiowerk „Paris-Berlin“, ihr neues reguläres Album. Und das strotzt, bei einigen vermeintlich schwächeren Stücken, immer noch vor originellen Songideen, mal lustigen, mal klugen Stücken. „Romantisch und rebellisch“ soll das Werk sein, steht im Presseinfo. Eigentlich sind alle Platen der beiden so, entziehen sich Stereo Total doch konsequent den Spielregeln der Mujsikmafia. Nach wie vor klingen viele Stücke unfertig, haben den Charme des Dilettantischen und vor allem auch Witz. Beim ersten Track „Damenklo“ etwa transportiert der „Text sozialromantische Stimmung“. Inmitten der eigenen Indie-Electro-Punk-Pop-Songs Stereo Totalscher Prägung, ob nun das kanadische „Illégal“, „Divines Handtasche“ oder „Larmes de Métal“ gibt es wieder einige bezaubernde Coverversionen. So hören wir Rita Pavones alten Schlager „Wenn ich ein Junge wär“, Brigitte Fontaines poetisch-lustiges „La Barbe à Papa“ oder Kraftwerks „Tour de France“. Nicht ganz so gut, gefällt mir die neue Version vom „Radiolied“, einem der schönsten Titel von Udo Lindenberg. Sei's drum: wieder mal ein tolles Album des Duos, das im Mai auch auf grosser Tour ist.

Manu Katchè: Third Round (ECM)

Drittes Album für das legendäre Label ECM des französischen Jazzdrummers und Nachfolger von „Playground“, das 2007 erschienen ist.

Geboren 1958 in einem kleinen Ort in der Nähe von Paris als Sohn von Einwanderer aus der Elfenbeinküste, sorgte der vielseitige Drummer Mitte der 80er in der Popszene für Aufsehen und spielte mit Robbie Robertson, Peter Gabriel und Joni Mitchell zusammen. Arbeiten mit Peter Gabriel, Sting und anderen Grössen folgten. Später war er lange Zeit Stammdrummer bei Jan Garbarek. Inzwischen hat Katchè eine eigene Band um sich geschart, mit der er demnächst auch auf Tour sein wird: siehe Tourdaten.

Musikalisch ist das sehr gefälliger Jazz, der sich angenehm ins Ohr schmeichelt, allerdings auch mit recht wenig Ecken und Kanten daherkommt. Die ideale Frühstücksmusik also, dezent und gut nebenbei zu hören. Manchmal plätschert das für meinen Geschmack dann aber auch einfach so vor sich hin. Für Abwechslung in der reinen Instrumentalplatte sorgt eine schöne Vokaleinlage der Sängerin Kami Lyle, deren erfrischende Kleinmädchenstimme bei der herrlichen Edelschnulze „Stay With You“ auftaucht. Ansonsten: gute Schlagarbeit, mal mit Besen, mal etwas heftiger, dezentes Saxofon, gestopfte Trompetchen und Piano. Oder auch mal eine Gitarre. Hübsche Platte.

Stromae: Alors on danse (Universal), Single

Der Überraschungshit der Saison: Der elektronische Rap des belgisch-ruandischen Produzenten Stromae hat in Frankreich und sogar Deutschland Platz 1 der Charts erobert. „Alors On Danse“ ist die erste französischsprachige Single, die es nach über 20 Jahren wieder an die Spitze der Charts geschafft hat. Zuletzt stand dort 1988 France Gall mit „Ella elle l'a“. Mal schauen, ob er auch ein Album lang erfreuen kann. Das soll im Mai erscheinen.

Jil Is Lucky: Jil Is Lucky (Roy Music/EMI)

Allzuviel weiss man nicht über den jungen Musiker, der sich Jil Is Lucky nennt und mich mit einem wunderschönen Album begeistert. Jil ist 24, lebt in Paris und war jahrelang auf Reisen, ehe er mit befreundeten Musikern diese Platte eingespielt hat. Musikalisch hat das, was wir hier hören, wenig mit französischer Musik zu tun. Wie die ebenfalls in Paris lebenden Herman Düne, orientiert auch er sich am No-Folk oder Indie-Folk-Pop der US-amerikanischen Szene. Sein Englisch verrät nur einen leichten Akzent. Stichwort Herman Düne. Deren Hang zum Mischen von Melancholie und euphorisiertem Pop unterliegt auch Jil Is Lucky bei exzellenten Tracks wie „The Wanderer“ oder „Jesus said“. Während beim erstgenannten Stück eine Geige ins Stück einführt, kommt der andere Song mit tollen Bläsern daher. Zwischendurch begibt man sich auf Folk-Terrain, hört auch schon mal Klezmer oder Mariachi durch; und manchmal kommt auch Jonathan Richman ins Spiel und an manchen Stellen wird es schrammelig rockig: Dass das erste Velvet Underground-Album mit zu seinen Lieblingsplatten gehört, hört man dann auch durch...

Tamikrest: Adagh (Glitterhouse)

Seit die Veteranen-Band Tinariwen vor ein paar Jahren via Frankreich auch hierzulande in Erscheinung getreten ist, kennt man den Rock und Bluesrock der Tuareg. Die junge Band Tamikrest steht in der Tradition der Tinariwen; eine junge Generation, die in ihren Liedern verschiedene Stile verschmilzt und wie Tinariwen auch voll von diesen kraftstrotzenden, schweren Rhythmen, Gitarren und Wüstensounds ist.

Die Band hat sich vor vier Jahren in der Stadt Kidal kennengelernt und ist 2008 erstmals überregional beim inzwischen weltbekannten Festival Au Desert in Essakane/Timbuktu aufgetreten. Dort trafen Tamikrest (der Name bedeutet in Tamashek, der Sprache der Tourag, soviel wie „Knotenpunkt“ oder „Bündnis“) auf die US-amerikanische Band Dirtmusic. Hinter Dirtmusic steckt der umtriebige Songschreiber und Gitarrist Chris Eckman, den man hierzulande vor allem als Kopf seiner anderen Band, der wunderbaren Walkabouts kennt. Eckman steht seit Jahren für spannende Experimente und für eine musikalische Offenheit jenseits der Stile und Mode. Zusammen jamten die beiden Bands tagelang und lernten sich gegenseitig schätzen. Eckman lud Tamikrest dazu ein, beim zweiten Dirtmusic-Album mitzuspielen. Der erfahrene Produzent bot sich zudem an, das vorliegende erste Album der jungen Tuareg-Band zu produzieren, und das Album ist wirklich formidabel geworden. Demnächst auf Tour.

Sophie Hunger: 1983 (Two Gentlemen/Indigo, VÖ: 16.04.2010)

Geboren in Bern, aufgewachsen in London und Bonn galt die Diplomantochter lange als das „bestgehütete Geheimnis der Schweizer Musikszene“. Nach ersten Achtungserfolgen mit ihrem Debüt „Sketches On Sea“ (2006) schaffte sie mit Auftritten im Vorprogramm von Erik Ruffaz und vor allem der französischen Chanson-Queen Camille den internationalen Durchbruch. Album Nummer 2, „Monday's Ghost“, eroberte nicht nur den Spitzenplatz der Schweizer Charts sondern verkaufte sich auch in Deutschland und vor allem Frankreich sehr gut. Wobei vor allem auch ihre grandiosen Liveauftritte das Publikum überzeugten. Hier ist eine ausdrucksstarke Künstlerin am Werk, die musikalisch vielseitig und originell ist, zwischen Rock, Folk, Chanson, Jazz und Improvisation pendelt, dabei auch noch verschiedene Instrumente spielt. Kritikerkollegen schimpfen zwar über die Musikerin als „Nervensäge“, die bei Interviews nur schwer greifbar und ausgesprochen präntentös sei, doch was soll's.

Album Nummer Drei „1983“ (benannt nach ihrem Geburtsjahr) wurde in Paris eingespielt und zeigt Sophie Hunger vielseitig und überraschend. Wo der Titelsong auf Hochdeutsch gesungen wird, ist das sanfte, traurige Liebeslied „D'Red“ auf Schwyzerdütsch. Die meisten Stücke sind allerdings auf Englisch.

Überraschend und sehr gelungen: Ihre Coverversion des Noir Desir-Hits „Le vent nous portera“! „Broken English“ ist ein Stück mit seltsamer Instrumentierung aus Klavier, Minimaldrums und Mundharmonika, „Leave me with the monkeys“ erinnert an die Vokalexkursionen der Französin Camille und „Lovesong To Everyone“ hat schon fast Popqualitäten.

Françoise Hardy: La pluie sans parapluie (EMI, 23.04..2010)

Eine kleine Sensation: Tour de France-Fans kennen die Münchner Schauspielerin Nanette Kurz alias Les Fleurs de Foux. War doch eines ihrer Stücke auf der amazon-Version von LeTour3 und absolvierte sie ihren ersten öffentlichen Liveauftritt bei unserer grossen Party in der Muffathalle 2007. Nun hat niemand geringeres als die grosse Françoise Hardy ein Stück von Nanette eingespielt, das auf ihrer neuen CD „La pluie sans parapluie“ zu finden ist. Dem nicht genug, heisst das neue Werk der jährrigen French-Pop-Ikone auch noch nach dem Titel der Münchner Sängerin. Gratulation, Foux! Mehr zum Album im nächsten Newsletter.

Gotan Project: Tango 3.0 (Ya Basta/Universal, VÖ; 23.04.2010)

Das neue Album des Elektro-Tango-Projektes. Mehr dazu im nächsten Newsletter.

The Rodeo: Music Maelstroem (Naive/Indigo, VÖ: 23.04.2010)

Hinter The Rodeo verbirgt sich die junge französische Songwrtlerin Dorothee Hannequin. Nach zwei EPs erscheint Ende April ihr Debütalbum. Mehr im nächsten Newsletter.

Cocoon: Back To Panda Mountains (Sober & Gentle/Al!ve, 30.04.2010)

Nachdem das hübsche Debütalbum des französischen Duos mit dem Titel „My Friends All Died In A Plane Crash“ unlängst erst bei uns veröffentlicht worden ist, folgt nun ein Livealbum samt DVD. Mehr dazu im nächsten Newsletter.

In den vergangenen Monaten erschienen und hier schon in den anderen Newslettern vorgestellt:

Bertrand Louis: Le centre commercial (ou l`histoire d`un meurtrier) MVS Records

Hindi Zahra: Handmade (Blue Note/EMI)

Bikini Machine: The Full Album (Légère Recordings/Our Distribution)

BazBaz: La Chose (Sakifo Records, Wagram, Import)

Stacey Kent: Raconte-moi (Blue Note, EMI)

VA: Django`s Spirit – A Tribute To Django Reinhardt (Trikont)

Pauline Paris: Le Grand Jeu (Quart de lune Import)

Le Peuple de l`Herbe: Til (Boneplak, Rough Trade)

Bibi Tanga; Dunya (Nat Geo Music/Warner)

Aufgang: Aufgang (InFiné/Discograph/Al!ve)

Stereo Total: No controles (Al!ve)

Dominique A: .La musique (Le Pop Musik/Groove Attack)

Er France: Pardon My French, Chéri! (Iolia/Broken Silence)

Charlotte Gainsbourg: Irm (Because Music/Warner)

Dionysos: Eats Music (Universal Import)

Renan Luce: Le clan des miros

Da Silva: La tendresse des fous (Tôt ou tard, Import)

Charles Aznavour & The Clayton Hamilton Jazz Orchestra: dito (EMI/Capitol Jazz)

JP Nataf: Clair (Tôt ou tard, Import)

Emily Loizeau: Pays Sauvage (Bella Union/Coop)

Benjamin Biolay: La Superbe (Naive)

Mickey 3d: La Grande Evasion (EMI Import)

06 DVD Verlosung

Mit dem letzten Newsletter hatte ich 3 Exemplare der DVD "Possession" verlost. Die gesuchte Hauptdarstellerin in diesem Kult-Film war natürlich Isabelle Adjani.
Eine DVD gewonnen haben:

Teofilo Talamonti, Marburg
Thomas Huber, Krefeld
Sophie Gildas, Berlin

07 Playlist, Alben. Nicht nur französisches

The Archie Bronson Outfit: Coconut
Tamikrest: Adagh
Stereo Total: Baby Ou
Eagle Seagull: The Year Of How-To-Book
Jil Is Lucky: Jil Is Lucky
Jackie Oates: Hyperboreans
BazBaz: La chose
Clare And The Reason: Arrow
Lonely Drifter Karen: Fall of spring
Der englische Garten: Der englische Garten
Seabear: We Built A Fire
Bertrand Louis: La centre commercial
VA: Django's Spiriti
Le Peuple De l'herbe: Tilt
Thus Owls: thus owls
Lali Puna: Our inventions
Cold Cave: Love comes close

Kontakt:
Thomas Bohnet
www.le-tour.net
thomas@target-concerts.de
thomas.bohnet@web.de
Tel. 089-22 83 660